

Geschichte populärer Medien in Deutschland

KRIVANEC, Eva

Universität Bauhaus Weimar - Allemagne

Mail : eva.krivanec@uni-weimar.de

CODE	35KMAS01	 	
Année académique	22h en intensif pendant 4 semaines		
Fréquence du cours	2023-24		
Date / horaire	Cf Agenda https://www.univ-lyon2.fr/medias/fichier/agenda-krivanec-2324_1689846429147-pdf?ID_FICHE=70917&INLINE=FALSE		
SEMESTRE	S5		
Langue d'enseignement	Allemand		
Lieu	Campus Berges du Rhône		

Associé au TD 35KMAS02

Contenu

Zusammenfassung mit Lehrzielen

Die Vorlesung „Geschichte populärer Medien in Deutschland“ soll einen Überblick vermitteln über mehrere große Bereiche deutscher Medienkultur (populäre Druckwerke; optische Medien und Apparate; populäre Musik, Theater, Tanz) in ihrer Entwicklung seit dem ausgehenden Mittelalter und der frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert, ohne diese isoliert von internationalen und transkulturellen Entwicklungen zu sehen. Zuvor wollen wir uns darüber verständigen, was mit populärer Kultur und im speziellen mit populären Medien gemeint ist.

Lehrziele:

- sprachliches und inhaltliches Verständnis eines wichtigen – und immer wieder geringgeschätzten oder vernachlässigten - Bereichs der deutschen Kulturgeschichte
- Verknüpfung von Mediengeschichte und politischer Geschichte am Beispiel gesellschaftlicher Umbruchszeiten
- Verständnis von Medienumbrüchen und –kontinuitäten
- Arbeit mit materialistischen, vergleichenden und transkulturellen Ansätzen in der Medien- und Kulturgeschichte bzw. -wissenschaft
- Lektüre deutscher kulturwissenschaftlicher Texte, mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Deutschen zu den Themen der Vorlesung

Inhalt

Der Titel dieser Vorlesung trägt bereits einen Widerspruch in sich. Populäre Medien waren und sind - aufgrund ihrer Verbreitung, ihrer Zirkulation über große Distanzen hinweg, aber auch aufgrund ihrer Inhalte, die häufig kulturelle Traditionen mischen oder auf universell geteilte menschliche Bedürfnisse und Erfahrungen Bezug nehmen – eigentlich nicht in einem nationalen, auf ein Land, einen kulturellen Kontext beschränkten Rahmen zu behandeln. Und doch gibt es natürlich im Laufe langer historischer Zeiträume gewisse Spezifika, die bestimmte Medien oder

Mediengefüge in einem Land populärer werden lassen als in anderen, oder zu anderen Zeitpunkten, in unterschiedlichen politisch-gesellschaftlichen Kontexten, in anderen Formen und Genres etc.

So werden wir in dieser Vorlesung an einem Angelpunkt in der Geschichte der Medien weltweit ansetzen, und zwar mit der überaus folgenreichen Entwicklung der Druckerpresse mit beweglichen Lettern und des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg in Mainz. Um 1450 begann also eine Medienrevolution, die das händische Kopierwesen in Klöstern und säkularen Schreibstuben obsolet machte und nicht nur Auswirkungen auf die Produktion und Verbreitung religiöser und weltlicher Schriften in gebundener Form, in damals ungeahnten Auflagen hatte, sondern auch der Reformation zu rascher Verbreitung ihrer Inhalte und Forderungen mittels einfach herzustellender Flugblätter ermöglichte. Von hier aus lässt sich eine politische *und* kulturelle Geschichte populärer Druckwerke schreiben, die tatsächlich einige deutsche Besonderheiten aufweist.

Doch auch die Gegenreformation der katholischen Kirche nutzte ihre eigenen Medien und entwickelte sie weiter, darunter auch optische Spielereien wie etwa die Laterna Magica. Der deutsche Universalgelehrte Athanasius Kircher, der die meiste Zeit seines Lebens in Rom forschte, gilt als einer ihrer Schöpfer und als einer der ersten Theoretiker optischer Projektionen in seinem Werk „ars magna lucis et umbrae“ (1646). Die Praxis und technische Verfeinerung der Laterna-Magica-Projektion lässt sich durch das 18. und besonders das 19. Jahrhundert weiterverfolgen und führt auch zu den ersten Filmprojektionen der Gebrüder Skladanowsky im Varieté Wintergarten im November 1895, knapp vor der ersten öffentlichen Präsentation des *Cinématographe* der Gebrüder Lumière. Zur Entwicklung und Frühzeit der Kinematographie trugen aber noch viele andere optische und akustische Apparate und Medien bei, deren Popularität in der Freizeit- und Vergnügungskultur des 19. Jahrhunderts kaum zu überschätzen ist.

Wenn wir von populären Medien sprechen, darf auch der Bereich der populären Musik, des Theaters, und des Tanzes nicht ausgespart werden. Auch wenn hier zunächst der Einsatz technischer Medien nicht zwingend notwendig scheint, so ist doch spätestens mit dem Maschinentheater des Barock und mit der Vereinheitlichung der Musiknotation deutlich, dass über den menschlichen Körper und Musikinstrumente hinaus Medien nötig waren, sowohl für die Produktion als auch für die Bewahrung der flüchtigen Künste Theater, Tanz und Musik. Der Transport bzw. die Aufzeichnung von Tönen durch den Tele- bzw. Phonographen in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts machte Töne unabhängig vom menschlichen Körper – wobei dies in gewisser Weise bereits von Automaten des 17. und 18. Jh. vorweggenommen wurde. Die Verbreitung von Gesellschaftstänzen und Tanzmusik im frühen 20. Jh. und die Entwicklung der Popmusik im späteren 20. Jahrhundert sind eng mit dem transatlantischen Kultur- und Konsumtransfer verbunden, der in Deutschland häufig mit dem wertenden Attribut Kulturindustrie versehen wird. Hier werden wir uns ansehen, wie Tanzmoden, Kulturtransfer, Popmusik, Subkulturen und die politische Geschichte Deutschlands im 20. Jh. eng miteinander verwoben sind.

Programm

15/09/2023	Kennenlernen Einführung und Semesterprogramm Interaktiver Einstieg ins Thema
16/09/2023	Was ist populäre Kultur? Was sind populäre Medien? Welchen gesellschaftlichen Stellenwert haben Medien der Vergnügung? Warum verschwinden viele populäre Medien aus dem historischen Kanon?
21/09/2023	Papier statt Pergament. Die gemeinsame Grundlage von Buchdruck und Kupferstich Von den Kopierstuben zur Druckerpresse. Medienumbruch im 15. Jahrhundert in Deutschland
22/09/2023	Das Flugblatt als frühes Text- und Bildmedium und politisches Sprachrohr Inkunabeln und Groschenhefte – die zwei Seiten der Buchkultur Kurzer Exkurs zur Zeitungs- und Zeitschriftengeschichte
23/09/2023	Druckmedien als Bildmedien – Kupferstich, Lithographie, Plakat, Flyer Comics in Deutschland – bis heute als „trivial“ eingestuft
28/09/2023	Die Camera Obscura als „epistemische Maschine“ und Vorstufe zur Photographie Athanasius Kircher und der Teufel an der Wand – Zur Frühgeschichte der Laterna Magica
29/09/2023	Optisches (und akustisches) Spektakel, Zerstreuung und Wahrnehmungstheorie im 19. Jahrhundert Projektionskunst und Filmpioniere in Deutschland Kurzer Exkurs zu abstraktem Film und Filmavantgarde
30/09/2023	Barockes Maschinentheater als Frühform des multimedialen Spektakels Johann Sebastian Bach und die Frühaufklärung in der Musik: formale Vereinheitlichung und Öffnung – Miteinbeziehung von Laienmusikern
05/10/2023	Internationale Verbreitung von Tanzmoden: Bühnen- und Gesellschaftstänze im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert Automaten, Telegraphen und Phonographen. Künstliche Ton- und Stimmproduktion, -transport und -aufzeichnung.
06/10/2023	Gebrauchsmusik und Antifaschismus Radio und Nationalsozialismus Popkultur und Wendestimmung – die 90er Jahre in Berlin
07/10/2023	Prüfung zur Vorlesung (1. Teil)

Bibliographie

Bachtin, Michail: Rabelais und seine Welt. Volkskultur als Gegenkultur, hg. v. Renate Lachmann. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1987.

Barthes, Roland: Mythen des Alltags. Vollständige Ausgabe. A. d. Franz. v. Horst Brühmann, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2013 (=st 4338) (Orig.: *Mythologies*, Paris 1957)

Crary, Jonathan: Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert. Dresden: Verlag der Kunst 1996. (Orig.: *Techniques of the Observer*, Cambridge MA 1992)

Dorer, Johanna / Geiger, Brigitte / Hipfl, Brigitte / Ratković, Viktorija (Hg.): Handbuch Medien und Geschlecht. Perspektiven und Befunde der feministischen Kommunikations- und Medienforschung, Berlin / Heidelberg: Springer 2023.

Eisenstein, Elizabeth L.: The Printing Press as an Agent of Change: Communications and Cultural Transformations in Early-modern Europe. Cambridge: Cambridge University Press 1980.

Hepp, Andreas / Winter, Rainer (Hg.): Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008.

Hick, Ulrike: Geschichte der optischen Medien. München: Fink 1999.

Hilz, Helmut: Buchgeschichte. Eine Einführung, Berlin / Boston: De Gruyter 2019.

Hügel, Hans-Otto (Hg.): Handbuch populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen, Stuttgart: Metzler 2003.

Kleiner, Marcus S. / Wilke, Thomas (Hg.): Performativität und Medialität populärer Kulturen. Theorien, Ästhetiken, Praktiken, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Leonhardt, Nic: Piktoral-Dramaturgie. Visuelle Kultur und Theater im 19. Jahrhundert (1869-1899), Bielefeld: transcript 2007.

Löffler, Petra: Verteilte Aufmerksamkeit. Eine Mediengeschichte der Zerstreuung. Zürich/Berlin: Diaphanes 2014.

Prokop, Dieter: Geschichte der Kulturindustrie, Ahrensburg: tredition 2017.

Évaluation

❖ Session 1

CM = Contrôle continu : 2 notes durant le semestre

- 1ère épreuve : Ecrit ; Sur Site
- 2ème épreuve : Dossier à rendre sur Moodle

TD = Contrôle continu : 2 notes (un écrit + un oral) durant le semestre

Dispensés d'assiduité au CM : examen terminal pendant la période des examens terminaux (janvier)

- Oral

Dispensés d'assiduité aux TD= examen terminal pendant la période des examens terminaux (janvier)

- Oral

❖ Session 2 (rattrapages)

CM : examen terminal en distanciel, pendant la période des examens en juin

- Ecrit, Sur Moodle

TD : examen terminal en distanciel, pendant la période des examens en juin

- Ecrit ; Sur Site